Schooltime

you will never forget it...

Von bella-angel

Kapitel 3: Erfrischende Abkühlung

Kapitel 3: Erfischende Abkühlung

Lachend folgten wir den beiden im gemäßigtem Schritt. „Das waren eben übrigens Naruto und Kiba!“, erklärte mir Shinto nebenbei und zog mich an der Hand hinter den anderen beiden hinterher, da wir die letzten aus der Gruppe waren. „Ah, der der immer gut drauf ist!“, erinnerte ich mich. „Vom anderem hattest du mir noch nichts erzählt, oder?“ „Ne, über den gibt’s auch nicht so viel zu erzählen....“, sagte Shinto und zuckte mit den Schultern. „Du bist ja nett!“, grinste ich. „Solltest du doch schon festgestellt haben!“, grinste er zurück und hob mich hoch. Erschrocken schrie ich auf. „Was soll das? Shinto lass mich sofort runter!“, protestierte ich lautstark, sodass sich die anderen überrascht umdrehten und anfingen zu lachen.
Shinto lief los und ich klammerte mich ein wenig ängstlich an ihn, als er auch schon ins Wasser sprang. Direkt neben Sasuke und einer Gruppe Mädchen.
Als ich unter Wasser die Augen öffnete, sah ich überall Luftblasen, es sah einfach nur toll aus.
Deshalb entschloss ich kurzfristig noch ein wenig länger unter Wasser zu bleiben und tauchte in eine andere Richtung.

~~~~~~~Über Wasser~~~~~~~

„Wo ist denn Sakura?“, fragte Naruto, der neben Shinto ins Wasser gesprungen war. „Wieso, ist sie noch nicht wieder aufgetaucht?“, fragte dieser überrascht. „Na ja, ich seh sie zumindest nicht...“, gab Kiba zurück. „Ich guck mal!“, sagte Temari, die inzwischen auch im Wasser war und tauchte unter.
Doch auch dort konnte sie Sakura nicht entdecken.
So langsam machte Shinto sich Sorgen um sie. Wo konnte sie nur sein?
Gerade als er sich noch ein letztes Mal umguckte wurde er unters Wasser gezogen.
Als er prustend wieder auftauchte, blickte er direkt in die grünen Augen von Sakura, die ihn frech angrinste. „Selber Schuld!“

~~~~~~~~~ Sakuras Prove ~~~~~~~~~

Wenig später lagen wir wieder draußen auf den Decken und ich diskutierte gerade mit Naruto darüber, ob man sich nur von Nudelsuppen ernähren könnte, da ich das nicht wirklich glaubte, Shinto und Neji wollten was zu Essen holen und TenTen und Hinata waren noch im Wasser, währen Sayuya und Temari zu Sasuke und so gucken und angeregt am Tuscheln waren. Shikamaru und Kiba brutzelten schweigend in der Sonne.
„Ich mag ja auch Nudelsuppen, aber nur Nudelsuppen, dann mag man die doch bald gar nicht mehr!“, sagte ich angewidert.
„Gib´s auf!“, Shinto lies sich neben mir auf die Decke fallen und drückte mir eine Portion Pommes in die Hand, die anderen Portionen stellten er und Neji auf die Decke sodass sich jeder Bedienen konnte.
„Aber ich wollte doch gar nichts essen!“, sagte ich und guckte ihn verwirrt an. „Das ist mir egal, du musst was essen, du bist viel zu dünn!“
Zweifelnd blickte ich an mir herunter. Ich fand mich eigentlich eher ein wenig mollig und achtete genau darauf, was ich aß.
„Nein danke!“, sagte ich bestimmt und stellte die Portion zu den wenigen die noch da waren. „Naruto du nimmst doch bestimmt noch eine zweite oder?“
„Nein tut er nicht!“, fuhr Shinto mich an. „Du bist wirklich zu dünn!“, mischte sich Kiba ein. „Bin ich gar nicht!“, protestierte ich.
„Du isst das jetzt!“; drohte mir jetzt auch Temari.
„*heul* aber ich will wirklich nichts essen!“
„Du isst was!“, bestimmte Neji. „Genau, iss sie doch einfach und sei nicht so anstrengend..“, murmelte Shikamaru genervt. „Wie war das gerade?“, fragte Temari mit hochgezogenen Augenbrauen. „Ich hab mich wohl verhört“ Shikamaru seufzte. „Wer nervt hier denn die ganze Zeit herum >Es ist ja alles so anstrengend<“, äffte Temari ihn nach und schon hatten die beiden sich in den Haaren.
„Bitte!“, Shinto schob mir die Pommes herüber und seufzend bediente ich mich. Wenn das so weitergehen würde, würde ich nach dem Jahr rund wie eine Kugel sein…
„Diese Komplexe musst du dir unbedingt abgewöhnen!“, sagte Hinata und nahm sich einen Pommes. „Du musst einfach nur ein bisschen Sport machen, soll ich dich mal mit zum Surfen nehmen?“, bot Tenten an, während auch sie sich ein paar Pommes nahm.
„Klar!“, rief ich begeistert. „Ich stand zu Hause ab und zu auf den Surfbrett, aber ich dachte ich müsste das hier aufgeben!“ „Weit gefehlt, wir haben hier viele Sportarten, die man machen kann…“, lachte Temari. „Sonst könnte man seine Figur wirklich nur schwer halten, außer man ist superfaul und hat von Natur aus einen schlanken Körper!“, bei diesen Worten warf sie Shikamaru einen bösen Blick zu, der daraufhin etwas murmelt, das sich stark nach >How troublesome< anhörte.
Ich lachte. „Na ja, mache gerne Sport. Zu Hause habe ich Tennis gespielt, bin geschwommen und geritten…“
„Wow, man soll’s aber nicht übertreiben!“, meinte TenTen grinsend und drehte sich wieder zu Hinata um diese zu fragen, was denn am Wochenende anliegen würde.
Ich hörte nicht mehr was Hinata antwortete, da mir die Augen zufielen.
Ich wachte dadurch auf, das ich wachgerüttelt wurde. Ich öffnete die Augen und blickte direkt… in schwarze Augen.
„Du solltest mir doch sagen, wenn du müde bist und los willst!“, sagte er vorwurfsvoll.
„Sorry!“, murmelte ich und er begann unsere Sachen zusammenzupacken. Schnell richtete ich mich auf und half ihm dabei.
„Ihr wollt schon los!“, fragte Naruto erstaunt. „Ja, Sakura ist müde, sie ist ja gerade

erst angekommen! Und ich hab zu Hause auch noch einiges für die Schule zu tun…“, sagte Shinto lässig und verabschiedete sich von den anderen.
Sofort sprangen die Mädchen auf und drückten mich kurz. „Wir sehen uns dann bald, ne!“, sagte TenTen grinsend.
Ich nickte und grinste zurück.
Dann gingen Shinto und ich zu seinem Auto und fuhren zurück zum Uchihaanwesen.
Als wir die Treppe zur Haupttür betraten, begann er zu grinsen. „Siehst du, jetzt verstehst du dich mit den anderen auch schon mal!“ „Stimmt!“, sagte ich und lächelte müde.
Dann blieb ich stehen. Wir standen in der großen Haupthalle des Uchihaanwesens und ich wusste, was bald wohl häufiger vorkommen würde, nicht mehr wo es zu unseren Zimmer hinging.
„Ich häng morgen ein paar Schilder auf!“, kommentierte Shinto dieses grinsend und rannte auf einen langen Flur zu.
Wütend rannte ich ihm hinterher. „Tu nicht so als sei ich vollkommen verblödet!“, schrie ich ihm hinterher.
„Hab ich doch gar nicht!“, rief er zurück. „Hast du wohl!“ „Nein!“ „Doch!“ „Nein!“ „Doch!“
„Könnt ihr nicht ein bisschen ruhiger sein? Ich lerne!“, mit diesen Worten riss Itachi die Tür zum Flur auf und starrte uns feindselig an. „Okay, sind ja schon weg!“, gab Shinto schnell zurück und steuerte auf seine Zimmertür zu.
„Dein Zimmer findest du noch alleine, oder?“, fragte er noch immer spöttisch.
„Ja, ich denke schon!“, sagte ich und funkelte ihn böse an.
„Hey, war ´n Scherz!“, sagte er schnell, drückte mich kurz und schob mich dann in mein Zimmer.

In diesem stellte ich meine Tasche ab, zog mir schnell ein kurzes Nachhemd an und schlüpfte in das große einladende Bett.
Und bevor ich die Augen ganz geschlossen hatte, war ich bereits eingeschlafen.